

Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst



Rundschau

Internet: www.hubv.de

Facebook: <https://www.facebook.com/HohenfelderBuergerverein>



Die Alster

Ihre familiäre Immobilienverwaltung
in Hohenfelde / Uhlenhorst,
Buchtstraße 8, 22087 Hamburg

Verwaltung · Vermietung · Verkauf



040 / 22 42 32

www.agesa-immobilien.de

UHLAND SHOP

 Deutsche Post 

Der POST SHOP in Ihrer Nähe!

Öffnungs- Mo.–Fr. 7.00–20.00 Uhr
zeiten: Sa. 8.00–16.00 Uhr

Graumannsweg 75
22087 Hamburg

Die nächsten Termine

Freitag, 3.–Sonntag, 5. August
Sankelmark/Günter Grass (I. Kütemeier)

Montag, 6. August
Chor/Meinhard Molis

Mittwoch, 8. August
10:30 Uhr Wandern am romantischen Alsterlauf
(R. Wente) (Einzelheiten siehe Seite 4)

Samstag, 18. August
Das Ludwig (Straßenfest in Hohenfelde)

Montag, 20. August
Chor/Meinhard Molis

Donnerstag, 23. August
14:00 Uhr Kirchenführung und Gespräch im Marien
Dom, St. Georg (U. Pfündner)(Mehr siehe Seite 5)

Samstag, 25.–Sonntag, 26. August
DAT UHLENFEST (Papenhuder Str./Hofweg)

Montag, 3. September
Chor/Meinhard Molis

Sonntag, 9. September
15:00 Uhr Führung Marienkrankenhaus (in Zusam-
menarbeit mit der Geschichtswerkstatt St. Gertrud/
U. Pfündner) (Weitere Informationen auf Seite 5)

Freitag, 14. September
10:00 Uhr Radtour Bergedorf-Hamburg (R. Wente)
(Lesen Sie hierzu auf Seite 6)

Montag, 17. September
Chor/Bernelis de Leur

Freitag, 21. September
14:00 Uhr Kunst am Freitagnachmittag „Entfesselte
Natur“ (K. Welschen/U. Pfündner) (Infos auf Seite 4)

Ausblick

Dienstag, 16. Oktober
17:00 Uhr Gesprächskreis Kultur querbeet/
Dr. Hanke stellt sein Buch „Hamburgs Straßennamen
erzählen Geschichte“ vor (U. Pfündner)

Donnerstag, 25. Oktober
11:30 Uhr Wildbretessen (T. Jepsen-Junge)
(Ausführliches auf Seite 4)

Dienstag, 20. November
17:00 Uhr Gesprächskreis Kultur querbeet/
Harald Vieth stellt sein Buch „Jugendstil- und
Gründerzeithäuser in Hamburg“ vor (U. Pfündner)

**Überweisungen an den Hohenfelder
Bürgerverein von 1883 r.V. leisten Sie bitte
auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse,
IBAN-Nr. DE15200505501203127137,
BIC-Nr. HASPDEHHXXX**

Immer wiederkehrende Aktivitäten im Bürgervereinsbüro

Jeden 1. Montag im Monat: 15:00–17:30 Uhr, Basteln

Montag – 2x im Monat: 18:30–21:00 Uhr findet der
Chor statt. Die jeweiligen Termine werden rechtzeitig in
der Rundschau unter „Nächste Termine“ bekanntgegeben.
Ansprechpartner: Meinhard Molis, Telefon 22 69 20 73.

Jeden 2. Montag im Monat: 15:00–17:30 Uhr,
Spielenachmittag, Ansprechpartnerin:
Marion von Büchler, Telefon 220 53 97

Jeden 2. Dienstag im Monat: 17:00–18:30 Uhr,
Plattdeutsch, Ansprechpartner: Jochen Raabe,
Telefon 220 00 12

Jeden 3. Dienstag im Monat: 17:00–18:30 Uhr, Gesprächs-
kreis Kultur „querbeet“, Ansprechpartnerinnen: Heidi
Hummel, Telefon 50 55 51, Uschi Pfündner, Telefon 229
56 36 (in den Monaten Juli und August ist Sommerpause)

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat: 16:00–17:30 Uhr,
Computerkurs,
Ansprechpartner: Rüdiger Münzer, Telefon 220 35 95

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat: 18:00–19:30 Uhr
Englische Konversation,
Ansprechpartner: Gunther Herwig, Telefon 18 88 07 40

Jeden 4. Mittwoch im Monat: 18:00–19:30 Uhr, Skat,
Ansprechpartner: Gunther Herwig, Telefon 18 88 07 40

Jeden 2. Donnerstag im Monat: 15:00 Uhr,
Kaffeenachmittag im relexa hotel Bellevue
(im Monat Dezember fällt dieser Termin aus)

Jeden Donnerstag im Monat: 15:00–18:00 Uhr,
Bridge für Fortgeschrittene,
Ansprechpartnerin: Ilse Kütemeier, Telefon 229 91 71

Unser Stadtteil soll schöner werden,
Treffen alle 3–4 Monate: 19:30 Uhr,
Leitung: Dietmar Heister, Telefon 229 55 55

Putz-Paten der Stolpersteine in Hohenfelde und
Uhlenhorst, Treffen 2x im Jahr,
Leitung: Annegret Krol, Telefon 22 69 48 57



Gunther Herwig (1. Vorsitzender)
Tel. 0171-38 42 418, gunther.herwig@hubv.de



Rüdiger Münzer (2. Vorsitzender)
Tel. 227 398 52, ruediger.muenzer@hubv.de



Lorraine Henke (Schatzmeisterin)
Tel. 227 35 82, lorraine.henke@hubv.de



Birte Schulz (Schriftführerin)
Tel. 22 74 69 12, birte.schulz@hubv.de



Hedwig Fiedler (Büroleiterin)
Tel. 552 66 90, hedwig.fiedler@hubv.de



Joachim Dudat (Rundschau)
Tel. 25 49 11 93, joachim.dudat@hubv.de



Was für ein Sommer

Wenn das so weiter geht wird der Sommer 2018 in die Annalen eingehen. In der „schönsten Stadt der Welt“, kaum Regen und Temperaturen zwischen 25 und 30 Grad. Es ist wunderbar.

Es ist aber wie immer, die einen stöhnen und die anderen freuen sich. Ja, die Natur braucht dringend mal ein bisschen Wasser von

oben und die Fische in den Gewässern mehr Sauerstoff. Aber die Natur wird es schon richten. Wir sollten diese Zeit genießen, denn der Winter kommt gewiss.

Doch bevor der Winter Einzug hält, sind noch schöne Aktionen bei uns in den Stadtteilen geplant.

Bereits zum dreizehnten Mal feiert Hohenfelde am 18.08.2018 sein Stadtteilfest »Das Ludwig« und der Bürgerverein ist in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr dabei. Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. Unsere Mitglieder werde Kuchenspenden mitbringen, die der Bürgerverein gerne gegen einen kleinen Obulus verteilt. Kaffee gibt es natürlich auch.

Live-Bands werden das Publikum zum Tanzen animieren. In diesem Jahr wird die „School of Partyrock“ mit ihrer Darbietung „groß und klein“ begeistern. Ab 20 Uhr wird ein DJ mit Musik der 80er, 90er Jahre und aktuellem Sound die Straße zum Dancefloor machen.

Gastronomen des Stadtteils versorgen die Gäste mit allerlei Köstlichkeiten, die zum Verweilen einladen. Auch für die kleinen Gäste bietet »Das Ludwig« jede Menge Spaß, z. B. in der Hüpfburg, beim Kinderschminken und weiteren Attraktionen. Ein Flohmarkt für Langschläfer, Einsteiger, Anwohner, Freunde und alle die Spaß an Trödel haben, findet statt.

Eine Woche später findet am 25. und 26. August zum elften Mal »Dat Uhlenfest« im Hofweg und in der Papenhuder Straße statt. Entlang der Jugendstil-Fassaden im Stadtteil Uhlenhorst können Sie feiern, tanzen, stöbern und genießen. Ebenfalls gibt es eine Kunst-, Kultur-, Gourmet- und Unterhaltungsmesse. Weiterhin wird es den beliebten Flohmarkt an beiden Tagen geben.

Auch hier ist der Bürgerverein an beiden Tagen mit leckeren Kaffee und Kuchen vor Ort und stellt seine Arbeit in den Stadtteilen vor.

Kommen Sie gerne vorbei und besuchen Sie unseren Stand oder besser noch, unterstützen Sie uns bei dessen Gestaltung in dem Sie bei der Kaffee und Kuchen-Verteilung helfen. Wenn Sie Zeit und Lust haben, nehmen Sie bitte mit Hexe Fiedler – Tel.: 040 552 66 90 oder per Mail hedwig.fiedler@hubv.de Kontakt auf.

Wir freuen uns auf jede helfende Hand. Auch wenn Sie kein Mitglied im HUBV sind.

Wenn es der Wettergott gut mit uns meint, erhält er uns das schöne Wetter bis zum Herbst und schickt uns in der Nacht den manchmal ersehnten Regen und am Tage sonnige 25 Grad. Bis bald auf den Straßenfesten oder bei der einen oder anderen Veranstaltung des Bürgervereins.

Bleiben Sie gesund und haben Sie eine schöne Urlaubszeit!

Ihr Gunther Herwig

Inhaltsverzeichnis

Titelbild	Seite 1
Die nächsten Termine	Seite 2
Immer wiederkehrende Aktivitäten	Seite 2
Vorstandsmitglieder	Seite 2
Was für ein Sommer	Seite 3
Inhaltsverzeichnsnis	Seite 3
Der Hohenfelder Bürgerverein	Seite 3
Der Bürgerverein begrüßt	Seite 3
Kunst am Freitagnachmittag	Seite 4
Termine im Bezirk Nord	Seite 4
Ausfahrt zum Wildbret-Schlemmen	Seite 4
Wanderung am romantischen Alsterlauf	Seite 4
Empfehlungen	Seite 4
Rundgang durch das Marienkrankenhaus	Seite 5
Besichtigung des St. Marien Doms	Seite 5
Gesprächskreis Kultur „querbeet“	Seite 6
Besuch der Ballettschule John Neumeier	Seite 6
Fahrradtour	Seite 6
Spicy's Gewürzmuseum	Seite 7
Umland Shop mit Postbankservice	Seite 8
Gruppenleiter Treffen	Seite 8
Postkarte von der Landwehr	Seite 9
Besuch bei der Liebesbuche	Seite 11
Alte Hohenfelder Rundschau	Seite 12
Die Allee der Kerzenbäume	Seite 13
Matjes-Anbiss in Glückstadt	Seite 15
Regelungen für Tagesausflüge	Seite 16
5 Jahre Pilatesreisen	Seite 16

**Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.,
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst,
Mundburger Damm 37, 22087 Hamburg,
Telefon 040/18 04 90 60, E-Mail: info@hubv.de**

**Öffnungszeiten des Büros:
Jeden 2. Mittwoch von 17–18 Uhr.**

**Der Bürgerverein begrüßt sein neues Mitglied:
Hamburger Sparkasse, Region St. Georg–
Hohenfelde, Hamburger Straße 39.
Seien Sie herzlich willkommen.**

Immobilienmakler regional
sehr gut Hamburg
April 2012
EURO DKIM
Ihre Immobilie.
Ihr Makler.
Leonhard Immobilien
Mundburger Damm 30a
22087 Hamburg - Tel. 419 24 980
10 Jahre Jubiläum
ivd24immobilien.de - Das Portal der Immobilienprofis.
ivd24immobilien

**Das Glück gehört denen,
die sich selber genügen.**

Arthur Schopenhauer (1788–1860)

Kunst am Freitagnachmittag

Am Freitag den 21.9.2018 14:30 Uhr wollen wir uns mit einer Führung die Ausstellung „Entfesselte Natur“ näher bringen lassen.

Über 200 Exemplare aus allen Bereichen: Gemälde, Zeichnungen, Fotografien. Skulpturen sind aus verschiedenen Museen in Europa nach Hamburg gekommen. Vulkanausbrüche, Erdbeben, Schiffsuntergänge sind die Themen.

Wir treffen uns ab 14:00 Uhr im Foyer der Hamburger Kunsthalle. Die Führung kostet 7,50 Euro (und wird vor Ort bezahlt), der Eintritt (falls keine Mitgliedschaft in den Fördervereinen) 14 Euro regulär und ab einem Alter von 65 Jahren (goldener Freitag) incl. Kaffee und Kuchen im Cafe Liebermann.

Anmeldung bei Uschi Pfündner (Tel.229 56 36/AB) oder Karin Welschen (Tel 250 92 03/AB). Absagen sind bis zum 14. September 2018 möglich. Uschi Pfündner

Termine im Bezirk Nord

Schulferien bis 15.08.

Der Bezirk Nord führt im August und September 2018 u.a. folgende Sitzungen durch:

Montag, 27.08., 18 Uhr: Sitzung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg.

Donnerstag, 13.09., 18 Uhr: Sitzung der Bezirksversammlung.

Montag, 17.09., 18 Uhr: Sitzung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg.

Die Sitzungen der Bezirksversammlung finden im Großen Sitzungssaal des Bezirksamts, Robert-Koch-Straße 17, 20240 Hamburg, statt. Die Sitzungen des Regionalausschusses finden im Barmbek-Basch (Saal 1), Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg, statt. Du

Ausfahrt zum Wildbret-Schlemmen

Noch vor kurzem waren wir zum Spargel-Schlemmen. Es war ein „highlight“. Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst. Nun kommt der nächste Höhepunkt des Jahres: Wildbretessen in der Hahnheide am Donnerstag, 25.10.2018, Abfahrt ab St. Gertrudkirche um 11:30 Uhr.

Der Preis hierfür beträgt in diesem Jahr: 36 Euro und für Gäste 39 Euro (für die Fahrt und das Dreigangmenue). Da es uns bereits seit 12 Jahren sehr gut schmeckt, wird es weiterhin Suppe, Hirschbraten mit Beilagen und Nachtisch geben – und das alles satt!

Anmerkung: Aus gegebenen Anlass müssen wir Gäste auf die Warteliste setzen. Sie werden aber dann kurzfristig von uns informiert.

Anmeldungen nehmen entgegen: Hildegard Schipper Tel. 220 64 27 und Thora Jepsen-Junge Tel. 220 88 62.



Selbstbestimmt leben in einem zweiten Zuhause

Tagespflege
HARTWIG HESSE
STIFTUNG
Gepflegt leben

Tagespflege Parkquartier Hohenfelde | Mühlendamm 29 | 22087 Hamburg
Ansprechpartnerin: Frau Anja Kunert | Tel.: 040 - 53 45 99 70

Nutzen Sie gerne die Möglichkeit eines kostenlosen Probetages!

Wanderung am romantischen Alsterlauf

Bei hoffentlich schönem Wetter wollen wir am 8. August 2018 weiter am Alsterlauf wandern. Wir treffen uns um 10:30 Uhr an der S-Bahn Poppenbüttel oben auf der Brücke und marschieren dann ca. 8 km immer am Wasser, bis wir zu dem netten Restaurant „Quellenhof“ kommen, wo wir eine Mittagspause einlegen. Für Unterwegs empfehlen wir etwas zum Essen (Obst) und zum Trinken einzupacken. Gutes Schuhwerk und Ausdauer sind mitzubringen. Nach dem Mittagessen ist es noch ungefähr 1/2 Stunde bis zur U1 Ohlstedt, von wo aus wir den Heimweg antreten. Anmeldung bei Hexe Fiedler Tel.: 552 66 90 oder Renate Wente Tel.: 48 14 13

Empfehlungen

Savoy Theater. An jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat ist eine Kino-Vorstellung um 11 Uhr zum Preis von 6 Euro. Adresse: Savoy Theater, Steindamm 54, 20099 Hamburg, Tel. 284 09 36 28. Verkehrsverbindung: U1 Lohmühlenstr. oder U1/U3 Hauptbahnhof Süd

Lunchkonzerte in der Handelskammer, Adolphsplatz 1. ½ Stunde Klassische Musik zur Mittagszeit um 12.30 Uhr. Der Eintritt ist frei – keine Anmeldung notwendig. Verschiedene Termine, die man unter www.hk24.de oder telefonisch 361 38-371 erfragen kann.

Sommerdom, 27.07.2018 bis 26.08.2018

Flohmarkt Immenhof, So. 05.08.2018, 9:00 Uhr–16:00 Uhr. So. 30.09.2018, 9:00 Uhr–16:00 Uhr

Wochenmarkt Immenhof, Dienstags von 14 bis 18 Uhr, Freitag von 8:30 bis 13:00 Uhr, Anzahl der Stände: Durchschnittlich 20

Wasserlichtkonzerte am Abend in Pflanzen und Blumen
Die farbigen Wasserlichtkonzerte werden 2018 vom 1. Mai bis 31. August jeden Abend um 22 Uhr gespielt. Ob Hamburger oder Hamburg-Besucher – dieses Spektakel für die Sinne muss man erlebt haben. Das können die jährlich rund 300.000 Besucher bestätigen.

Das Musikprogramm 2018: 01.–15. Juli: L'art de la Danse, Arrangement: Hector González Pino

16.–31. Juli, Cinema, Arrangement: Hector González Pino
01.–15. August, Von Sibelius über Tschairowski bis Rachmaninow, Arrangement: Tania Naini

16.–31. August, Cinema, Arrangement: Hector González Pino. Der Eintritt zu den Wasserlichtkonzerten und Wasserspielen ist frei.

Feinwäscherei ANGE GMBH

Lieferservice

Haushalt • Gewerbe
Praxen • Gastronomie
Oberhemden-Plätterei



Papenhuder Straße 25
22087 Hamburg
Fax (040) 227 35 13
☎ (040) 229 09 83

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr
Donnerstag von 7 bis 18 Uhr

www.feinwaescherei-lange.de

Rundgang durch das Marienkrankenhaus

Am Sonntag, den 9.9.2019, bietet der Bürgerverein Hohenfelde Uhlenhorst in Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt St. Gertrud und Herrn Dr. Andreas Borkamp (langjähriger Oberarzt des Marienkrankenhauses – mittlerweile im Ruhestand) eine interessante Führung durch das Marienkrankenhaus an. 1864 wurde das Marienkrankenhaus von Schwestern des Ordens vom heiligen Karl Borromäus in der Langen Reihe



Marienkrankenhaus, Haupteingang CC BY-SA 4.0

gegründet und ist damit das zweitälteste Krankenhaus Hamburg. Seit 1882 befindet sich das Krankenhaus – von dem bekannten Hamburger Architekten Martin Haller erbaut – in der Alfredstraße in Hamburg-Hohenfelde.

Die Führung erzählt sowohl von innen als auch von außen die spannende Geschichte des Krankenhauses. So geht es u.a. durch den ehemaligen Tunnel und in den Garten, in dem sich früher eine Hinrichtungsstätte befand.

Treffpunkt ist: 15:00 Uhr vor dem Haupteingang in der Alfredstraße. Die Führung dauert ca. 1,5 Stunden und die max. Teilnehmerzahl beschränkt sich auf 15–20 Personen. Wir sammeln

vor Ort eine Spende für die Geschichtswerkstatt St. Gertrud. Anmeldungen bitte bei: Uschi Pfündner (Tel. 229 56 36/AB) oder Hildegard Schipper (Tel. 220 64 27/AB). Uschi Pfündner

Besichtigung des St. Marien Doms

Aus Anlass von „125 Jahre St. Marien“ wollen wir am 23. August 2018 den Dom besichtigen. Der St. Marien Dom ist die Kathedrale des römisch-katholischen Bistums Hamburg. 1893 wurde der neuromanische Bau fertiggestellt. Frau Karina Matussek wird uns führen und beantwortet auch theologische Fragen. Die Führung dauert ca. 1–1½ Stunden und fängt um 14 Uhr an. Ca. 15–20 Personen können daran teilnehmen – es wird um eine Spende gebeten. Wir treffen uns um 13:30 Uhr am 6'er Bus/Mundsburger Brücke und fahren bis Haltestelle Gurlittstraße. Von dort sind es nur ein paar Schritte zum *St. Marien Dom* Dom/Rostocker Straße – wer *Geo Trinity* CC BY-SA 3.0 möchte kann direkt zum Dom (Vorplatz) kommen. Gerne können wir danach noch in ein Cafe/Lange Reihe gehen. Anmeldungen bei: Uschi Pfündner (Tel. 229 56 36/AB) oder Hildegard Schipper (Tel.220 64 27/AB) Uschi Pfündner





MARIEN
KRANKENHAUS

**IHRE BEHANDLUNG –
SO INDIVIDUELL WIE SIE**

**IMMER FÜR
SIE DA!**

Jeder Mensch ist einzigartig. Deshalb begleiten wir Sie umfassend bei allen Fragen rund um eine Erkrankung. Unsere 1.900 spezialisierten Mitarbeiter haben ein Ziel: **Ihre Gesundheit.**

BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE
www.marienkrankenhaus.org
Kath. Marienkrankenhaus gGmbH
Alfredstraße 9
22087 Hamburg

SCHWERPUNKTE: Bauchchirurgie · Darmchirurgie · Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde · Gynäkologie / Geburtshilfe · Gefäßmedizin · Geriatrie · Kardiologie · Lungenmedizin · Neurologie · Onkologie · Orthopädie / Gelenkersatz · Unfallchirurgie · Handchirurgie · Wirbelsäulenchirurgie · Urologie

Gesprächskreis Kultur „querbeet“

Der Gesprächskreis Kultur besteht seit ca. 1½ Jahren und es werden jeden Monat verschiedene Themen angeboten – aber auch Bücher vorgestellt. Im Mai hatten wir Besuch von Gerd Waschbeer – seit über 40 Jahren Polizist, der im Laufe seiner Berufsjahre viel erlebt hat. Er war u.a. 20 Jahre Streifenpolizist auf St. Georg und viele Ereignisse dort haben ihn angeregt, diese aufzuschreiben. „Der Doppelzentner Bulle und die Liebe“ – echte Polizeigeschichten im Namen der Liebe – Sex



und Crime von der Waterkant. Alle Namen sind natürlich frei erfunden – so auch die Geschichte von „Harry“ – die sehr amüsant war! Die Zeit verging wie im Flug.

Im Juni hatten wir ein Kontrastprogramm. Unser langjähriges Mitglied, Georg Schulz, hatte den Nachmittag gestaltet. Georg Schulz, ein ehemaliger Gewürzhändler, der auch einige Bücher über Gewürze geschrieben hat – z.B. das Buch „Gut gewürztes Allerlei“ – hatte sich dieses Mal aber ein anderes Thema ausgesucht. Das Motto war: Hamburger Humor – vergessene Reimereien zum Schmunzeln und Lachen. Es wurden viele bekannte Autoren vorgestellt – von Hans Scheibner, Hans Leip, Dirks Pauluhn, Wolfgang Sieg und viele mehr – bis zu Benno Straudt. Benno war ein Taxifahrer, der viel für Richard Germer gedichtet hat. Bestimmt kennen viele von Euch: „ooh, lass mich doch rein, Paula, du bist so gemein, Paula“. Es wurde viel gelacht an dem Nachmittag!

Uschi Pfündner

Straßenfeste „DAS LUDWIG“ und „DAT UHLENFEST“

Liebe Mitglieder,
für die Straßenfeste am 18.08.2018 in der Ifflandstraße sowie in der Papenhuder Straße/Hofweg am 25.08. und 26.08.2018, werden noch fleißige Helferinnen und Helfer gesucht.
Bitte meldet Euch bei Hexe Fiedler um die Zeiten zu koordinieren. Tel.: 040 552 66 00 oder hedwig.fiedler@hubv.de

Ihre Klempnerei für Hohenfelde und Uhlenhorst

Hellkamp 12
20255 Hamburg
Telefon: 724 62 13
E-Mail: info@fritz-harm.de

Fritz Harm GmbH
 Sanitärtechnik · Gasheizung
 Bauklempnerei · Bedachung

10 Fachbetrieb für historische Fahrzeuge
 Zertifiziert nach der Kfz-Innung
Reinhold Rübcke

Kfz-Meister-Innungsbetrieb
 ● Servicearbeiten für alle Jaguar-Modelle und BMW-Mini's
 ● Prüf-/Testgeräte für alle PKW
 ● Oldtimer- und Youngtimer-Service
 ● Karosseriearbeiten
 ● TÜV- und AU-Abnahme
 Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug

22067 Hamburg, Mühlendamm 78-80/Hohenfelder Allee 27
 Tel. 040-299 53 85 / Fax 040-299 69 94
www.040timer-hamburg.de/ / www.auto-trieb.de/

Wir machen, dass es fährt!

Besuch Ballettschule John Neumeier

20 interessierte Damen vom Bürgerverein hatten die Gelegenheit die Ballettschule des Hamburg Ballett John Neumeier zu besuchen.

1978 wurde die Schule des HAMBURG BALLETT gegründet und im Augenblick sind es 25 verschiedene Nationalitäten die im Alter von 10 bis 18 Jahren im Bühnentanz ausgebildet werden. Der Schwerpunkt liegt auf dem klassisch-akademischen Tanz. Es wird aber auch großen Wert auf eine gute Ausbildung in moderner Tanz-Technik, Charaktertanz etc. gelegt sowie auf die theoretischen Fächer: Anatomie, Musik- und Tanzgeschichte. Die Organisatorische Leiterin, Indrani Delmaine, führte uns 90 Minuten durch die Schule – die ehemalige Oberrealschule für Mädchen liegt an der Caspar-Voght-Straße in Hamm, eines der letzten Gebäude des bekannten Hamburger Architekten Fritz Schumacher. In neun Ballettsälen proben die Compagnien und das Bundesjugendballett – in zwei Sälen waren wir Zuschauer – wir haben gesehen, was für ein „hartes“ Training es ist und waren ganz gebannt von den Lektionen. Die jungen Tänzer bekommen dort das nötige Rüstzeug um sich in der heutigen Tanzwelt zu behaupten – einige werden später vom HAMBURG BALLETT übernommen. Viele bekannte Ensembles, wie das Stuttgarter Ballett, Nederlandse Dans Theatre, Northern Ballet, etc. engagieren Tänzer, die hier ausgebildet wurden.

Die Aufnahmeprüfungen finden alljährlich im Frühjahr statt und das Aufnahmealter für die Vorschule beträgt 7 bis 9 Jahre, Ausbildungsklasse 10 bis 16 Jahre und für die Theaterklassen 16 bis 18 Jahre. Das Internat der Schule – wir konnten es leider nicht besichtigen – hat Platz für 34 Schüle. Schüler, die aus dem Ausland kommen, haben ein Jahr Deutschunterricht und besuchen dann u.a. das Gymnasium Hamm, wo sie ihr Abitur ablegen können. Ein Internatsplatz kostet ca. Euro 5.850.00 – oft gesponsert durch die „Freunde der Ballettschule“.

Mit dieser Ballettschule hat sich John Neumeier seine Visionen verwirklicht – gut ausgebildete Tänzer, die seine „Sprache“ sprechen (und tanzen)!

Wir waren voller Bewunderung für diese jungen Leute, die mit Liebe und Engagement ihr Ziel verfolgen. Einige aus unserer Gruppe sind regelmäßige Besucher des Balletts und werden jetzt noch mit „anderen“ Augen die Aufführungen verfolgen.

Uschi Pfündner

Fahrradtour

Wir fahren am Freitag, den 14.9.2018, von Bergedorf zurück nach Hamburg und kehren im Dorfkrug „Mittlerer Landweg“ ein. Treffpunkt vor dem Reisezentrum im Hauptbahnhof um 10 Uhr zur gemeinsamen S-Bahn-Fahrt nach Bergedorf. Anmeldungen bitte bei Renate Wente (Telefon 48 14 13/AB).

FEINKOST & COLONIALWAREN

Lieferservice **Andreas Thiele** **Express UPS Paketshop**
Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg
Telefon 040/2 20 97 05 **Mo.-Fr. 06.30-13.00**
Fix Faxen 040/2 27 99 16 **Sa. 14.30-18.30**
Öffnungszeiten **06.30-13.00**

BURG-APOTHEKE

Hofweg 98 · 22085 Hamburg
 Tel. 0 40/27 14 16/0
 Fax 0 40/27 14 16/15
 E-Mail: info@burg-hamburg.de
 Internet: www.burg-hamburg.de
www.hansapharm.de



APOTHEKE

Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Spicy's Gewürzmuseum

Dieses Jahr meint es der Wettergott wirklich gut mit uns – die letzten Ausflüge waren immer von strahlendem Sonnenschein begleitet – so auch dieses Mal zu unserem Ziel: SPICY's (man kann es mit scharf gewürzt übersetzen) Gewürzmuseum in der Speicherstadt.



Man muss gut zu Fuß sein, denn es gilt zwei ziemlich steile Treppen bis in den zweiten Stock zu erklimmen. Dort erwartete uns auf dem über 128 Jahre alten Original Speicher-Boden eine 350 m² große Ausstellungshalle mit über 900 Exponaten. Bei leckerem Zimtkafee und Butterkuchen hörten wir Frau Maken zu, die amüsant und kenntnisreich über die Gewürzgeschichte bis zum Anbau erzählte. Das Museum ist ein 1991 gegründetes, privates und sehr beliebtes Museum. ca. 50 Rohgewürze in Schalen und Säcken laden zum Anfassen – und natürlich zum Riechen ein.

Man muss gut zu Fuß sein, denn es gilt zwei ziemlich steile Treppen bis in den zweiten Stock zu erklimmen. Dort erwartete uns auf dem über 128 Jahre alten Original Speicher-Boden eine 350 m² große Ausstellungshalle mit über 900 Exponaten. Bei leckerem Zimtkafee und Butterkuchen hörten wir Frau Maken zu, die amüsant und kenntnisreich über die Gewürzgeschichte bis zum Anbau erzählte. Das Museum ist ein 1991 gegründetes, privates und sehr beliebtes Museum. ca. 50 Rohgewürze in Schalen und Säcken laden zum Anfassen – und natürlich zum Riechen ein.

zum Anbau erzählte. Das Museum ist ein 1991 gegründetes, privates und sehr beliebtes Museum. ca. 50 Rohgewürze in Schalen und Säcken laden zum Anfassen – und natürlich zum Riechen ein.



Die Geschichte der Gewürze ist eng mit der Geschichte Hamburgs, der Speicherstadt und der Seefahrt verbunden. Originalgetreu ist ein Tante Emma Laden aufgebaut – man fühlt sich versetzt in frühere Zeiten, Dosen, Gewürzmühlen, Schautafeln an den Wänden „wer wusste denn, dass z.B. Nelken an meterhohen Bäumen wachsen. Das Museum ist mit Liebe entstanden – natürlich kann man auch Gewürze, Gewürzmischungen oder kleine Souvenirs erwerben – z.B. Bilderrahmen aus duftender Zimtrinde. Es wurde fleissig eingekauft und vielleicht gab es die nächsten Tage ein leckeres Curry zuhause!

Uschi Pfündner

Leckere Gerichte in gemütlicher Atmosphäre
genießen und Bratkartoffeln satt...

Flickenschildt

Mundsburger Damm 63 Uhlenhorst

TISCH-RESERVIERUNG

Telefon: 040 - 220 51 52

E-Mail: post@flickenschildt.com

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Samstag

17 - 23 Uhr

Sonntag 12 - 23 Uhr

Montag ist Ruhetag



Die nächste
Ausgabe der
Hohenfelder und
Uhlenhorster
Rundschau
erscheint in
der letzten
September-
woche 2018

Unser
Rat
zählt.



Mieterverein
zu Hamburg

Im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beim Strohhause 20
20097 Hamburg

mieterverein-hamburg.de

Uhland Shop mit Postbankservice

Seit kurzer Zeit bietet der Uhland Shop, neben den üblichen Postangeboten, auch Postbankleistungen an. Man kann bequem Ein- und Auszahlungen vornehmen oder ein Giro- oder Sparkonto eröffnen.



Sie können aber auch DHL Pakete und Päckchen verschicken und den Service des Uhland Shops in Anspruch nehmen und Briefe und Pakete abholen lassen. Eine Leistung die sicher ältere Menschen interessiert.

Die günstigen Öffnungszeiten des Uhland Shops im Graumannsweg 75 bieten außerdem einen zusätzlichen Anreiz. Er hat Montag bis Freitag in der Zeit von 7:00 bis 20:00 Uhr geöffnet. Am Samstag von 8:00 bis 16:00 Uhr. Man kann seine Postgeschäfte also auch außerhalb der normalen Zeiten der Postfilialen erledigen.

Und tolle Sachen einkaufen kann man dort auch noch. Der Laden bietet neben den Postleistungen viele Artikel des täglichen Bedarfs an. Außerdem gibt es dort auch Zigaretten zu kaufen oder die Möglichkeit Lotte zu spielen. Ein ausgiebiges Schreibwarensortiment ist im Uhland Shop ebenso beheimatet, wie Geschenk- und Guthabekarten. Und Kaffee wird dort ebenfalls ausgeschenkt. Die Tische, Schirme und Sitzgelegenheiten laden den gestresten Stadtmenschen zum Verweilen ein. Im Graumannsweg 75 bekommt eben jeder was er braucht.

Du

Große Werke werden nicht durch Stärke, sondern durch Beharrlichkeit vollbracht.

Samuel Johnson (1709–1784),
englischer Schriftsteller, Dichter und Gelehrter



**Schutz und Sicherheit
rund um die Uhr
– mit unserem
Hausnotruf**

Wir beraten
Sie gern:
Tel. 040/46 51 71
oder 47 06 56



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Hamburg-Nord e.V.
Steilshooper Str. 2, 22305 Hamburg
www.drk-hamburg-nord.de
info@drk-hamburg-nord.de

Foto: Tinsler/GmbH

Gruppenleiter Treffen

Am 13.06.2018 fand im Büro des Bürgervereins ein Treffen mit den Verantwortlichen für die einzelnen Gruppen statt. Bei sehr schönem Wetter und einem kleinen Sektempfang lernte man sich gegenseitig besser kennen und hierbei wurden auch viele Ideen ausgetauscht. Zudem gab es ein reichhaltiges, gesponsertes Grillbuffet. Insgesamt wurde es ein recht erfolgreicher Abend.



Ebenfalls an diesem Abend wurden die Neuen Tische eingeweiht, die besonders bei den Teilnehmern der Spiel-Nachmittage sehr gut angekommen sind. Es wurde eine neue Leinwand im Büro präsentiert, die für die Zukunft eine hervorragende Präsentationsmöglichkeit im Büro bietet.

Wir haben uns verabredet diese Art von Treffen zu wiederholen und den Kreis auf die Mitglieder zu erweitern, die sich auch an den Durchführungen von anderen Vereins-Aktivitäten wie Reisebegleitungen etc. beteiligen.

Wir vom Vorstand bedanken uns bei allen Mitgliedern, die sich für den Verein in vielen Bereichen einsetzen.

Wenn Sie noch kein Mitglied sind, kommen Sie an Bord, unterstützen Sie den Bürgerverein, damit wir in den nächsten Jahren ein sehr aktiver und lebendiger Verein bleiben und für die Zukunft gut aufgestellt sind.

Ihr Gunther Herwig



premio Reifen + Autoservice

KFZ-Meisterbetrieb Serviceleistungen

- Inspektion
- TÜV/UA
- Reifen
- Unfallreparaturen
- Achsvermessung
- Alufelgen
- Bremse
- Tieferlegung
- Stoßdämpfer
- Motorradreifen
- Auspuff
- Ölservice
- Klima
- Reifengas
- Tuning
- Werkstatersatzauto



HH-Wandsbek
Wandsbeker Zollstr. 137
Tel. 688 60 30

HH-Hohenfelde
Hohenfelder Allee 21
Tel. 253 01 90

HH-Bramfeld
Haldesdorfer Str. 37
Tel. 61 62 61



Formulare, Formulare!

Gibt man im Internet bei Google die Worte „Testament“, „Vorsorgevollmacht“ oder „Patientenverfügung“ ein, wird man mit Formularangeboten überschüttet. Professor Google scheint alles zu wissen und sein Wissen allen kostenfrei anzubieten. Es scheint, als bräuchte man nur hier und dort auf einem Formulartext ein paar Kreuzchen zu setzen, und ihn dann auszudrucken, oder einen Testamentsvorschlag von Hand abzuschreiben, um ein brauchbares Ergebnis zu erhalten.

Vorsicht ist geboten. Kurz gesagt: Jeder ist seines Glückes Schmied. Aber nicht jeder kann schmieden! Schnell ist ein Text ausgewählt und sind ein paar Kreuzchen gesetzt. Aber die pure Komplexität des Rechts der Vorsorge überfordert viele beim Ankreuzen. Nicht anders ist es mit der wohlmeinenden Verwendung von Testamententwürfen im Erbrecht.

Suchmaschinen wie Google kennen Texte, aber nicht Sie. Textangebote müssen individuell angepasst und zugeschnitten werden. Es gibt einen Unterschied zwischen Fantasie und Realität. Diese Entscheidung muss jeder selbst treffen: Wie ist meine eigene Realität? Ohne individuelle Beratung geht die Reise eher in Richtung Fremdbestimmtheit als zu wünschenswerter Selbstbestimmtheit.



Dietmar Heister

Rechtsanwalt

Kanzlei für Erbrecht

www.Anwaltheister.de

Schottweg 1 22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 29 55 55

Postkarte aus der Landwehr

Diese Straße ist nur 580 Meter lang. Sie ist ein Teil der B5 und damit eine stark befahrene Straße. Wir erinnern uns, als sie der Beginn für eine Fahrt nach Berlin gewesen ist. Sie verläuft in Nord-Süd Richtung von der Kreuzung Lübecker Straße/Wandsbeker Chaussee bis zur Kreuzung Sievekingsallee/Bürgerweide.

Grob gesagt gehört der östliche Teil – ungerade Hausnummern – zu Eilbek, der



westliche – gerade Hausnummern – zu Hohenfelde.

Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Straße mit Häusern auf der Ostseite im gründerzeitlichen Stil bebaut. Heute steht die Nr. 35



unter Denkmalschutz. Es lohnt sich, dieses Haus, die Bomben haben es nicht getroffen,

dazu ein gutes Eis essen, das in dem kleinen Parkstück gegenüber von dem Wohnhaus unter dem roten Schirm angeboten wird, gelingt die Betrachtung entspannt.

Beginnen wir unseren geschichtsträchtigen Gang entlang der Straße an der Ecke Lübecker Straße/Landwehr.

Dort trifft unser Blick auf die „Hamburger Welle“. Die Form des Gebäudes nimmt ihr etwas von der „Massigkeit“. Daran

an schließt sich ein kleiner „Park“ mit einem Kinderspielplatz. Häuser gibt es auf dieser Straßenseite nicht mehr.

Der „Welle“ gegenüber befindet sich ebenfalls ein Haus aus dem 19. Jahrhundert. Die weitere Bebauung ist, abgesehen von zwei Häusern, aus den 1950er Jahren. Sie sind mit verschiedenen Ge-

schäften belebt: Das Glück spielend herausfordern, sich tänzerisch frei bewegen, elektrische Geräte für den Haushalt, Geschirr für die Großküche, verschiedene Möglichkeiten der Nahrungsaufnahme, Sportkleidung und die eigene Eisenbahn ausbauen.

An Stelle der Straßenbahn fährt heute der Metrobus Linie 25, zwischen Altona und Hammerbrook.

Vor der Überführung der S-Bahn wird es bunt. Blumen begrüßen uns, die wir käuflich erwerben können. Die Sehhilfe gibt es im Nachbar-

geschäft und für Dinge des Alltags sorgt ebenfalls eine „blaue Kette“.



genau anzusehen. Die Gestaltung der Fassade ist in ihrer Vielfalt unbegrenzt. Wenn Sie

Die Straße erweitert sich, es entsteht ein Platz vor dem Eingang zur S-Bahnstation. Dieser erhielt den Namen Ramazan-Avi-Platz. Er erinnert an das Verbrechen, als 1985 rechtsradikale Skinheads den Türken überfielen und töteten.

Der Bahnhof „Landwehr“ wurde am 5. Oktober 1906 eröffnet. Er war und ist eine Station der Vorortbahn

nach Hasselbrook und Ohlsdorf, heute bis Poppenbüttel mit einem Abzweig zum Flughafen. In westlicher Richtung reicht



sie bis Wedel, zuerst unter Dampf, dann ab 1. Oktober 1907 elektrisch betrieben. Die Bahntrasse ist gleichzeitig die Begrenzung von Hohenfelde.

1943 wurden die Häuser rund um die Haltestelle „Landwehr“ stark zerstört, die Bewohner vertrieben. Das führte dazu, dass



über einige Zeit die Züge nicht an der „Landwehr,“ hielten, da niemand einstieg.



Wir gehen unter der S-Bahntrasse hindurch, leicht ansteigend auf ca. 7,40 m ü NN. Auf der rechten Seite wurden 2017 neue Wohnungen direkt an die Straße gebaut. Wir sind an der Bürgerweide, in Borgfelde.

Wandern wir gedanklich ins 14. Jahrhundert zurück. Anstelle der heutigen B5 befand sich hier ein Wall mit Graben und Knicks. Die Anlage war als Landwehr weit vor den Toren

der Stadt gedacht und sollte die südlich gelegene Feldmark schützen. Die dort befindlichen Ansiedlungen hatten keinen Schutz vor räuberischen und kriegerischen Überfällen. Der Verlauf dieses Schutzwalles entspricht den heutigen Straßen: Landwehr und Wartenau.



Die Wallanlage reichte ursprünglich vom Kuhmühlenteich über den „Lübschen Baum“ bis zum „Hammer Baum“. An den Straßenzugängen befanden sich jeweils ein Wachturm



und ein Schlagbaum, um Wegegeld zu kassieren. Zum Ende der Franzosenzeit – 1806–1814 – wurde der Wall geschliffen, vorher war er von dem Besatzer Davout wieder in das Bef-



stigungssystem Hamburgs aufgenommen worden. Die ersten Häuser wurden gebaut.

Reste der Wallanlage finden wir in Borgfelde. Hinter der Bürgerweide auf der Ostseite der Straße ist ein kleiner Weg, die „Hohe Landwehr“. Bei dem Gang auf der Wallkuppe können wir uns vorstellen, wie der Wall vor ca. 800 Jahren ausgesehen hat. Es ist still, wir hören nur das Zwitschern der Vögel. Eine Grundschule mit Vorschule und Ganztagsbetreuung liegt idyllisch am Weg. Ein Schuss ist an der Landwehr niemals gefallen.

Uta Möller

**Den Internetauftritt des
Bürgervereins finden
Sie unter www.hubv.de
oder diesem QR-Code:**



Besuche bei der Liebesbuche

Von der Umlandstraße kommend, führt mich mein Weg zum idyllisch gelegenen Wochenmarkt am Kuhmühlenteich durch die Lessingstraße.

Auf dem Eck-Grundstück Eilenau/Lessingstraße fällt mir immer wieder ein besonderer Baum ins Auge, der durch seine imposante Größe und seines rot-orangen Blattwerks die dort vorherrschende einfarbig grüne Linden-Bepflanzung sprichwörtlich „in den Schatten stellt“.

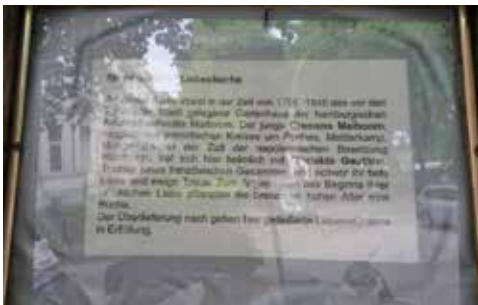
Hier mache ich eine kleine Pause und „besuche die Maiboom'sche Liebesbuche“, denn ich bin neugierig auf Liebes-News...



Das Geheimnis dieses geschützten Naturdenkmals lüftet ein am Gartenzaun stehendes Schild mit folgendem Text:

Die Maiboom'sche Liebesbuche

An dieser Stelle stand in der Zeit von 1795 bis 1846 das vor den Toren der Stadt gelegene Gartenhaus der hamburgischen Kaufmannsfamilie Maiboom.



Der junge Clemens Maiboom, Mitglied des patriotischen Kreises um Perthes, Mettlerkamp, Runge u.a. in der Zeit der Napoleonischen Besetzung Hamburg, traf sich hier heimlich mit Clothilde Gauthier, Tochter eines Französischen Gesandten und schwor ihr tiefe Liebe und ewige Treue. Zum Angedenken des Beginns ihrer glücklichen Liebe pflanzten die beiden im hohen Alter eine Buche. Der Überlieferung nach gehen hier geäußerte Liebeswünsche in Erfüllung.



Unter diesem Text ist eine kleine Pinnwand montiert, an die verliebte (oder auch verlassene) Menschen ihre kleinen Text-Botschaften pinnen können.

Und die Vielzahl dieser bunten handgeschriebenen Zettelchen ist ein Beweis, dass die zum Teil anrührenden Zeilen ohne SMS-Whats APP-Benutzung o.ä. an dieser Buche eine eigene „romantische Plattform“ gefunden haben: Diese Pinnwand.

Liebe Liebesbuche

Wir lieben Deine große Schönheit, Dein prächtiges Farbenkleid und Deine Treue, immer wieder zu kommen – Jahre für Jahre. M.

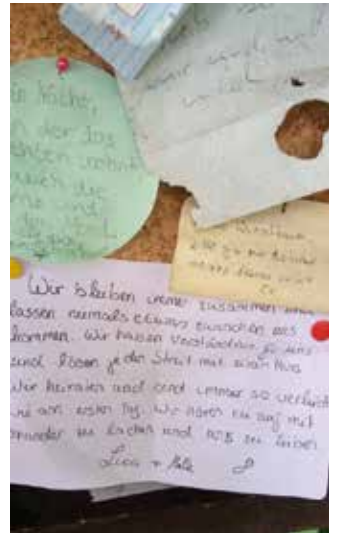
Wir bleiben immer zusammen und lassen niemals etwas zwischen uns kommen.

Wir haben Verständnis für uns und lösen jeden Streit mit einem Kuss.

Wir heiraten und sind immer so verliebt wie am ersten Tag.

Wir hören nie auf, miteinander zu lachen und uns zu lieben.

Luca und Mette



In Liebe und großer Verbundenheit sind wir heute nach einem glücklichen Jahr hier und In 20 Jahren wieder. – 18. August 2013



Glück ist Liebe – nichts Anderes.

Wer lieben kann ist glücklich (Hermann Hesse)

(angepinnt von Nadja und Tobi – 28.3.2014)

Lieber Wunschbaum – bitte gib mir die Liebe meines Lebens zurück

18.4.2018

1. Hochzeitstag – mit mir selbst Liebe

„Mann sucht Frau“

(ob dieser wortkarge Sucher fündig geworden ist?)

Ich wünsche Mama und Papa viel Liebe im Leben, auch wenn sie nicht mehr zusammen sind.

(mit Kugelschreiber von einem Kind in den Holzrahmen der Pinnwand geschrieben)

Vom Regen und Wind zerzauste Zettel lösen sich auf und die leeren Stecknadeln sind bereit, neue bunte Liebes-Botschaften festzuhalten.

Vielleicht führt Sie Ihr Weg auch einmal zur Liebesbuche mit einem kleinen Zettel in der Tasche – betextet mit den Worten, die Sie „immer schon mal sagen wollten“.

Liebevoll betreut und gepflegt wird das Projekt Maiboom'sche Liebesbuche von dem Eigentümer des Anwesens.

Danke für diese „romantische Installation“. Marlies Assel





HOHENFELDER RUNDSCHAU

DAS BLATT DER HOHENFELDER EINWOHNER

Vereinsadresse: Hamburg 24, Graumannsweg 68, Telefon 25 33 33
 Vorl. Vereinsvorstand: Franz Steinkamp VDI, Graumannsweg 68, Telefon 25 33 33, Vorsitzender;
 Georg Ehlers, Graumannsweg 67, Telefon 25 22 61, Schriftführer; Carl Willig, Elisenstraße 14, Telefon 25 24 96, Kassensführer

1. Jahrgang

November 1950

Nr. 3

Unsere nächste Veranstaltung findet statt

**am Dienstag, dem 5. Dezember 1950, abends 8⁰⁰ Uhr,
 im »Lübschen Baum«, Lübecker Straße, Ecke Güntherstraße**
 (Saalöffnung 7³⁰ Uhr, Eintritt frei, versicherte Garderobe 20 Pf, normale Getränkepreise)

Tagesordnung

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Verlesung des letzten Versammlungsprotokolls
3. Kurzvortrag des Herrn Dipl.-Ing. Wienbeck vom Hauptamt für Aufräumung über das Thema
„Die Aufräumung des Stadtteiles Hohenfelde“
4. Beantwortung etwaiger Anfragen zum Vortragsthema.
5. Gemütliches Beisammensein unter der Devise:

Heute „GANZ GROSS“ für unsere Damen!

mit der Konzert- und Tanzkapelle des „Lübschen Baum“

Kapellmeister Kurt Fischer mit seinen gesamten Künstlern

SOLI - GESANG - STIMMUNG

Musik und Tanz bis 1 Uhr nachts

Gäste herzlich willkommen!

Jedes Mitglied bringe wenigstens einen Gast mit!

UNSER PROGRAMM

1. **Bürgerverein** heißt **Einwohnerverein**.
2. Er soll dem Wohle **aller** Hohenfelder Einwohner in gleicher Weise dienen.
3. Er muß **frei von jeder Parteipolitik** sein!
4. **Jeder** Hohenfelder Einwohner soll uns als Mitglied willkommen sein, einerlei ob er parteilos ist oder welcher Partei er angehören möge.

Unsere Parole: Auf Hamburgs Wohlergehn!

Es handelt sich bei dieser Veranstaltung allem Anschein nach um eine Mitgliederversammlung mit anschließendem Tanzvergnügen. Die Veranstaltung ging bis 1 Uhr nachts (heute unvorstellbar). Diese Art des Vergnügens wird heute nicht mehr praktiziert. Außerdem sollten die Mitglieder mindestens einen Gast mitbringen!

Die Allee der Kerzenbäume

Stolziert man im April oder Mai durch den Uhlenhorster Weg, so könnte man meinen: Es weihnachtet sehr! Aufrecht



Der Uhlenhorster Weg, unsere Kastanienallee

in leuchtendem Weiß schmücken wahre Blütenkerzen teils zu Hunderten die halb-oval geformten Kronen der Bäume. Im Gegensatz zum weihnachtlichen Lichterbaum entfalten sie ihre Leuchtkraft bereits am Tag und bringen damit nicht nur die Straße, sondern auch unser Herz zum Erstrahlen. Ich spreche von der Gemeinen Rosskastanie, die den Uhlenhorster Weg zur Kastanienallee unserer beiden Stadtteile macht.

Mit anderem Namen heißt sie „Gewöhnliche Rosskastanie“ oder auch „Weiße Rosskastanie“. Nicht verwechseln sollte man sie mit der Edelkastanie, auch Esskastanie genannt. Sie ist essbar und schmeckt sogar sehr gut.

Was man von unserer gemeinen Rosskastanie nicht gerade behaupten kann. Und gut bekömmlich ist sie auch nicht. Sie zählt zur Familie der Seifenbaumgewächse (kann ja nicht schmecken!). Dafür ist sie jedoch ein Eldorado für unsere Kinderchen. Kaum eine Frucht lässt sich zum Spielen und Basteln besser verwenden als



Unbestäubte Blüte, sie macht den Baum zum Kerzenbaum

die wunderschön gefärbten spiegelglatten Murmeln unserer Rosskastanie. Wohl kein Kind, das nicht weiß, was ein „Kasta-



kastanienbraune Kastaniensamen und ihre stachelige Kapsel

nienmännchen“ ist. Das Braun der Frucht ist so schön, dass es zum Element der deutschen Farbdefinition wurde. Die dunklen Augen einer schönen Frau werden von der Dichtkunst gern auch ins „Kastanienbraun“ stilisiert.

Und auch sonst ist die Rosskastanie ein bisschen wie ein Mensch. Ihre Blatt-Anordnung wird bezeichnet als „gefingert“. Meistens sind es fünf Finger, wie beim Menschen. Manchmal auch sechs oder sieben – für den Menschen schon leicht mutativ.

Übers Jahr gesehen, hat die Rosskastanie viel zu bieten. Ihre Blätter sprießen bereits sehr früh aus ihren dicken, klebrigen Knospen (die schon im Herbst



Das gefingerte Blatt der Kastanie, 5 bis 7 Finger am langen Stiel

gebildet werden) und bringen erstes Grün in die fast noch winterliche Natur. Schon bald darauf erleuchtet die kerzenfrohe Blütenpracht. Normalerweise in Weiß. Es gibt sie aber auch als Kreuzung in Rot. Eine Weide für die Bienen und eine Orgie für unsere Augen. Wer eine Kastanie vor seiner Haustür hat, hat im Mai fast täglich zu fegen. In Unmengen fallen die verblühten Blüten vom Baum herab und machen den Fußweg bei Regen zur Glitsche. Im heißen Licht des Sommers spendet kaum etwas schöneren Schatten als die Krone der Kastanie. Ihr dichtes und ausladendes Laub lässt der Hitze keine Chance. Für Biergärten wie gemacht. Kaum ein Biergarten, der auf sie verzichtet.



Kaum ein Biergarten ohne Kastanien als Schattenspender

Die Böen des Herbstes lassen die Früchte purzeln. Die Sammelleidenschaft beginnt. Kastanienmännchen haben ihren großen Auftritt. Eine seidenglatte Kastanie in der Hand zu fühlen, ist auch für jeden Erwachsenen ein Wohlgefühl. Das Wildschwein schüttelt sich vor der Kastanie, jedoch dem Hirsch und dem Pferde mundet's sehr. Und das Reh frisst sie, wenn's gerade nichts Besseres gibt. Selbst im Winter sticht die Kastanie noch positiv hervor. Mit ihren schwungvoll ge-

bogenen Zweigen und Ästen und ihrem rechtsrum gedrehten Stamm hat sie irgendwie etwas Lebendiges in der sonst eher toten Jahreszeit.

Historisch hat die Rosskastanie nicht besonders viel auf dem Buckel. Erst Mitte des sechzehnten Jahrhunderts kam die Erste vom Balkan zu uns. Hat sie überlebt, so ist sie heute 450 Jahre alt. Nicht genug für einen Baumrekord. Bald wurde sie der Park- und Alleenbaum bei Hofe. Heute belebt sie die städtischen Grünanlagen. Ihren Namen bekam sie als Nahrung und Hustenmittel für Pferde. 2005 war sie der Baum, 2008 sogar die Arzneipflanze des Jahres.

Botanisch ist die Rosskastanie schnell abgehandelt: Bis zu 30 Meter hoch. Bis zu 300 Jahre alt. Stamm: kurz, nach rechts drehwüchsig. Borke: graubraun, sich in dicken Schuppen ablösend. Krone: breit, rund, asymmetrisch. Äste und Zweige: stark, überhängend, geschwungen. Knospen: gegenständig, auffallend große und dicke Endknospen, glänzend und klebrig, gebildet im Herbst. Blätter: sehr groß, fingerförmig, 5 – 7 Fiederblätter, mit langem und dickem Stiel. Blüte: April/Mai bis Juni, zu Vielen in aufrechtstehenden Scheinrispen, weiß.



Stamm und Borke der Kastanie, rechts herum drehwüchsig, große sich lösende Schuppenplatten

Geschlechtsreife: nach 10 bis 15 Jahren. Reife Frucht: September / Oktober, grüne, stachelige Fruchtkapsel, 1 – 3 Samen („Kastanien“), glänzend dunkelbraun, mit großem weißen Nabel.

Eindrucksvoll ist der oft auffällig rechts herum gedrehte Stammwuchs. Der Stamm erwachsener Bäume weist extrem große, sich ablösende Schuppenplatten auf.

Die Blätter sind bei näherer Betrachtung geradezu riesig. Die Kastanie kommuniziert clever mit ihren Bestäubern. Ein gelber Fleck in der Blüte signalisiert: „Alle mal hersehen! Hier gibt es Nektar satt.“ Nach der Bestäubung färbt sich der Fleck rot, womit sie sagt: „Schluss mit lustig! Die Honigbar ist geschlossen!“ Als Verbreitungstaktik verwendet die Kastanie die

„Schwerkraftwanderung“. Sie lässt die Fruchtkapsel zu Boden fallen. Beim Aufprall platzt sie auf. Die Samen (= „Kastanien“) springen heraus, rollen noch einige Meter und keimen dort später unterirdisch. So entsteht wie auf Wandersfüßen der Kastaniennachwuchs gleich nebenan.

Gesundheitlich hat die Rosskastanie schwer zu leiden. Bakterien und Miniermotte machen ihr zu schaffen. Das neuartige Bakterium „Pseudomonas syringae pv. aesculi“ befällt den Baum, lässt die Rinde platzen – oft begleitet durch austretenden schwarzen Saft –, schwächt den Baum und öffnet damit Tür und Tor für den Pilzbefall. Die Pilze bzw. ihre Sporen zersetzen den Stamm und machen dem Baum den Garaus. Alte Bäume können überleben. Junge sind meist am Ende. Inzwischen spricht man vom „Kastanien-Sterben“. Ganz anders die Miniermotte, genauer gesagt die „Rosskastanienminiermotte“: Ihre Larven wachsen auf der weißblütigen Rosskastanie heran und zerstören mit ihren Fraßgängen deren Blätter. Schon im Frühsommer werden sie braunfleckig und sterben bis zum Spätsommer komplett ab. Stark befallene Kastanien schaffen bis zum Herbst nicht genügend Zucker- bzw. Kohlehydratproduktion und beginnen zu verkümmern. Diese chronische Unterernährung führt nicht zum sofortigen Ende, verkürzt aber die Lebenserwartung des Baums. Bislang hilft nur ein Kraut gegen diesen Missstand: befallene Blätter einsammeln und im Müll entsorgen oder im fest verschlossenen Sack den späteren Schlupf verhungern lassen.



Von Miniermotten befallene Kastanienblätter, gelb und braun schon weit vor dem Herbst

Um unseren Kastanienbestand in Hamburg steht es also gar nicht gut. Umso mehr müssen wir genießen, was noch da ist. Lenken Sie doch im nächsten Frühling Ihren Spaziergang einmal durch den Uhlenhorster Weg – und freuen Sie sich schon dann aufs nächste Weihnachten!

Uli Müller

**BRIEFPAPIER
PLAKATE FLYER
KATALOGE
VEREINSZEITUNGEN
MAGAZINE
PROSPEKTE**

**DRUCKE SUPERGÜNSTIG -
AUCH MIT GESTALTUNG**

d+s
MediaGate
Media Development
and Communication
Hirschgraben 46
22089 Hamburg

Telefon: (0 40) 25 49 11 93
Mobil: 01 77-168 53 83
E-Mail:
Info@dus-mediagate.de

Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst
Mitglied des Vorstandes: Gunther Herwig (V.i.S.d.P.)
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 18 04 90 60



Redaktionelle und fotografische Mitarbeiter: Uschi Pfündner, Joachim Dudat, Gunther Herwig, Rüdiger Münzer, Renate Wente, Thora Jepsen-Junge, Uta Möller, Uli Müller, Marlies Assel.

Leserbriefe: Tel.: (040) 401 13 14-2, E-Mail: leserbriefe@dus-mediagate.de
Anzeigen: d+s MediaGate, Joachim Dudat, Hirschgraben 46, 22089 Hamburg, Tel.: (040) 25 49 11 93. Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Leserbriefe beinhalten grundsätzlich nur die Meinung des Einsenders. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor, ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 12. des Vormonats. Erscheinungsweise: mindestens 6-mal im Jahr. Auflage: mindestens 2500 Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

01.08. John Georg Ebel	03.09. Ute Leonhardt
01.08. Ursula Dorle Barth	06.09. Werner Weber
04.08. Karin Hasenpusch	09.09. Ralf Henning
12.08. Gerd A.E.Meyer	10.09. Renate Bloh
13.08. Bärbel Reuschke	15.09. Johannes Kahrs
15.08. Heidrun Schumacher	16.09. Renee Charlotte Melms
16.08. Christa Müller	16.09. Thora Jepsen-Junge
16.08. Niko Jessen	20.09. Paraskevi Rozou-Brockmeyer
18.08. Ingrid Pahl-Thiede	21.09. Heidi Hummel
19.08. Ingrid Fechner	22.09. Elke Lange
19.08. Ursula Langer	23.09. Martina Heister
19.08. Wolfgang Rose	25.09. Erika Lohfeldt
23.08. Elfriede Frinke	25.09. Ulla Frerichmann
24.08. Silke Lang	26.09. Reinhard Steffen
25.08. Anke Schnuchel	27.09. Rosemarie Meyer
25.08. Doris Göthel	29.09. Friedemann Pflug
26.08. Marianne Harges	29.09. Ingrid Nickel
28.08. Renate De Vries	30.09. Elke Ferlanz
30.08. Ulrich Hage	

Der Uhlenhorster Reisedienst schenkt den oben genannten HUBV-Mitgliedern zum Geburtstag einen Reise-Gutschein von MSC Kreuzfahrten im Wert von 50 Euro; einzulösen bei der Buchung einer eigenen Pauschalreise beim Uhlenhorster Reisedienst bis zum 31.12.2018.

Hinweis: Aus lieb gewordener Tradition veröffentlichen wir Geburtstagskinder mit Ihrem Geburtstag und ihrem Namen. Wer in dieser Übersicht nicht genannt sein möchte, wende sich bitte an Gunther Herwig.

Kirche im Stadtteil

Gottesdienste

St. Gertrud-Kirche

Gottesdienst:
sonntags um 10 Uhr

Evangelische St. Gertrud-Kirche
am Immenhof, Kirchenbüro
Immenhof 10, Tel. 220 33 53

St. Marien-Dom

Vorabendmesse: samstags
um 18.15 Uhr. Messen:
sonntags um 8.30, 10 und
18.15 Uhr, Am Mariendom 1

Katholische Dompfarrei St.
Marien, Pfarrbüro: Am Marien-
dom 7, Tel. 2 84 99 07-0



der alte Marktplatz, der Binnenhafen, die Kanäle, Wohnhäuser/frühere Adelshäuser, Wiebke-Kruse-Turm – und natürlich waren wir auch in der Glückstädter Kirche. Gestärkt hatten wir uns dann im „Kleinen Heinrich“ am Marktplatz – mit Variationen von Matjes.



Nachmittags wurden dann die 51ten Glückstädter Matjeswochen vom Staatssekretär Torsten Geerds eröffnet. Es gab den traditionellen „Matjes-Anbiss“ und den Startschuss für das viertägige Sommerfest – mit Flohmarkt, Kunsthandwerk und zahlreichen Bands. Der Original Glückstädter Matjes wird bis

heute nach traditionellem Rezept in reiner Handarbeit hergestellt. Und was haben wir natürlich noch mit nachhause genommen...jawohl: Matjes!

Uschi Pfündner



Flugtickets
Bahntickets
Fahrtickets
Kreuzfahrten
Touristik

UHL **HORSTER**
REISEDIENST

Hartwicusstr. 6 · 22087 Hamburg
040 - 229 449 98 · info@u-rd.de

Matjes-Anbiss in Glückstadt

Renate Wente hatte diesen Ausflug organisiert – und eine kleine Gruppe machte sich bei bestem Wetter mit dem Zug auf gen Glückstadt. Eine Dame des Touristik Vereins nahm uns in Empfang – und wir starteten die „Hebammen-Tour“. Ja, so heißt sie wirklich – diese Tour, die viel Spass gemacht hat. Edith Beleites hat den Roman „Die Hebamme von Glückstadt“ geschrieben, der um 1640 spielt. Es ist ein fesselnd geschriebener historischer Roman.



Glückstadt wurde 1617 von dem dänischen König Christian IV gegründet und es wurde eine Festungs- und Hafenstadt errichtet (damals als Gegenpol zu Hamburg). Der historische sechseckige Stadtkern ist bis heute ein Musterbeispiel für eine Fürstenstadt der Neuzeit. Wir wanderte jetzt anhand des Buches an den Stätten vorbei, die in dem Buch vorkamen –

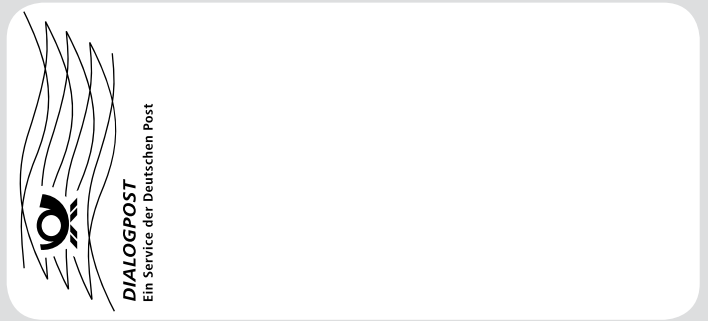
Regelungen für Tagesausflüge und Veranstaltungen

Anmeldungen: Nur bei Personen, die für die Durchführung der Veranstaltung verantwortlich sind und in der Rundschau genannt werden. Leider lässt es sich nicht so organisieren, dass Ausflugs- oder Veranstaltungstermine, die kurz nach Erscheinen der Rundschau liegen, noch unbegrenzt freie Plätze haben. Erfahrungsgemäß können aber Wartelisten fast immer zu 100 Prozent berücksichtigt werden. Das setzt jedoch voraus, dass **Abmeldungen** nur bei den Personen, die für die Durchführung der Veranstaltung zuständig sind, ggfls. beim Schatzmeister, **mindestens 10 Tage** vor dem Reisetag oder der Veranstaltung erfolgen muss. Bei Veranstaltungen, die **nicht** im Voraus zu bezahlen sind, **mindestens 2 Tage** vorher.

Zahlungsmodalität: Der Betrag für die Reise oder Veranstaltung, die zu überweisen sind, muss mindestens 10 Tage vorher auf dem Konto des Bürgervereins eingegangen sein, ansonsten kann der Bürgerverein den Platz anderweitig vergeben.

Ebenfalls besteht bei Rücktritt kein Erstattungsanspruch, Härtefälle ausgenommen, wobei die Entscheidung für eine Erstattung dann beim Schatzmeister liegt.
Der Vorstand

Wir erinnern daran, dass die Teilnahme an allen Freizeitangeboten auf eigenes Risiko erfolgt und etwaige Schadensersatzansprüche gegenüber dem Verein nicht geltend gemacht werden können.



5 Jahre Pilatesreisen aus HH-Uhlenhorst im Internet

Eine gesunde Mischung aus Sport, Entspannung und Gesundheitstraining – bei Pilates dreht sich alles um die Körpermitte, das sogenannte „Powerhouse“.

Der Uhlenhorster Reisedienst betreibt nun schon seit fünf Jahren das Spezialreiseportal www.pilatesreisen.com im Internet. Pünktlich zum Jubiläum ist jetzt auch der neue Internetauftritt am Start.

Neben vielen langen und kurzen Reisen zu Land und auf dem Meer zum Thema Pilates lockt auch ein aktueller Blog und ein eigenes Pilatesmanifest zahlreiche Besucher auf die Seite. Schauen Sie doch mal vorbei auf www.pilatesreisen.com

Kontakt: Pilatesreisen powered by Uhlenhorster Reisedienst, Hartwicusstraße 6, 22087 Hamburg, Tel. 040/229 449 98, info@pilatesreisen.com

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: 18 04 90 60. Wir freuen uns auf Sie!

Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst.

Beitrittserklärung zu einer (bitte ankreuzen)

Persönlichen Partner- oder Firmenmitgliedschaft

Name

Vorname

Geburtsdatum

Partner: Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Jahresbeitrag (Stand 2011) Einzelperson: 48,- €, Paar: 78,- €, Firma: 96,- €

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen (mind. 10,- €):

Geworben durch

Datum, Unterschrift

Ich bin damit einverstanden, dass mir zum Geburtstag gratuliert wird.

SEPA-Lastschriftmandat – jederzeit widerrufbar.

Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des SEPA-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname

Kontonummer:

BLZ:

Kreditinstitut:

IBAN:

DE

Datum, Unterschrift